Rubus sprengelii Weihe
Sprengels Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

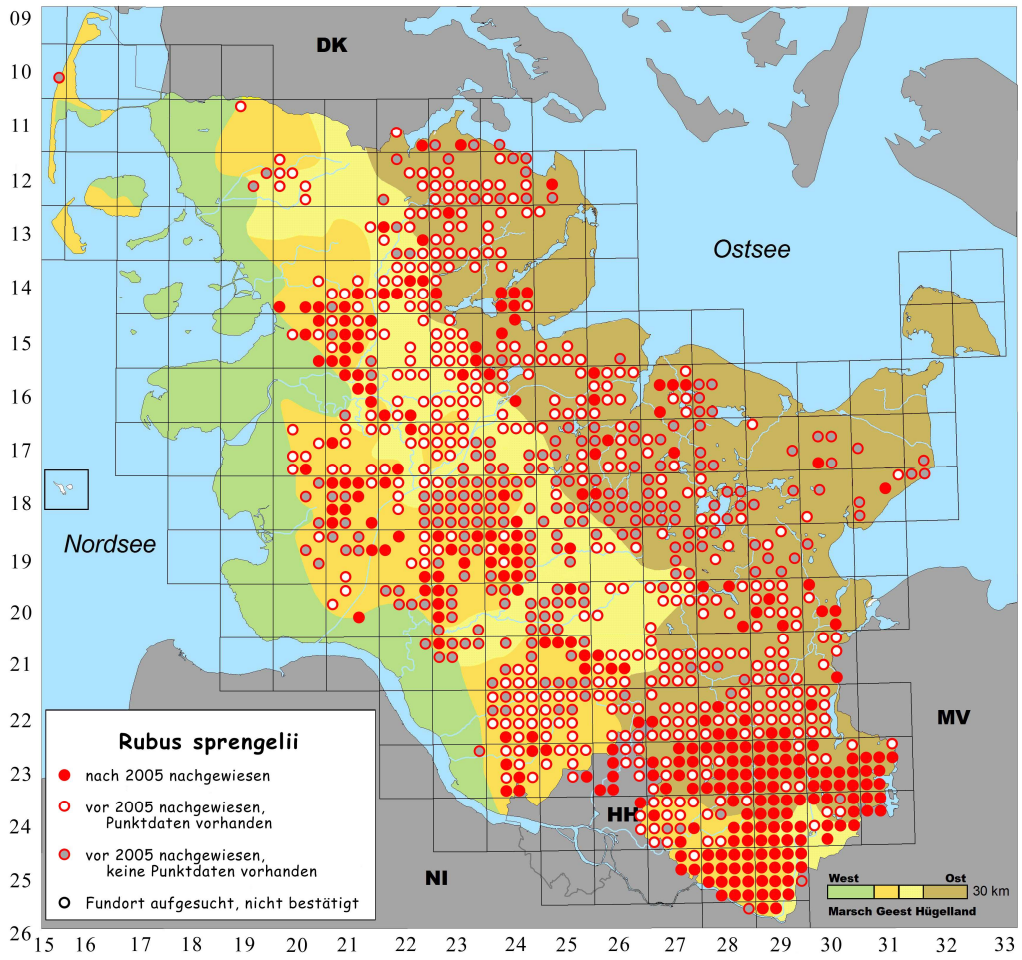
Schössling	- **Form**: rundlich-stumpfkantig, flachbogig - **Behaarung**: mit ca. 10-30(-50) vorwiegend einfachen Haaren pro cm Seite - **Stieldrüsen**: ohne oder mit ca. 2-5, selten mehr Drüsenborsten pro 5 cm - **Stacheln**: zu (8-)12-15(-20) pro 5 cm, etwas ungleich, aus sehr breiter, flachgedrückter Basis geneigt, größtenteils oder alle etwas sichelig, bis 5-6 mm lang, daneben meist 1-2, selten >10 Stachelhöcker oder Borsten pro 5 cm
Blätter	- **Blättchenanzahl**: 3-4-zählig mit gelappten Seitenblättchen, daneben einzelne (gelegentlich auch in der Mehrzahl) deutlich fußförmig 5-zählig - **Behaarung**: oberseits matt dunkelgrün, mit 1-5 Härchen pro cm^2, unterseits grün, mit geringer, nicht fühlbarer Behaarung - **Endblättchen**: kurz gestielt (20-25%), aus abgerundetem bis seicht herzförmigem Grund eiförmig bis umgekehrt eiförmig, allmählich in eine 10-15 mm lange Spitze verschmälert - **Serratur**: ungleichmäßig periodisch mit etwas längeren geraden oder schwach auswärts gekrümmten Hauptzähnen, 2-3 mm tief - **Seitenblättchen**: untere 0-2(-3) mm lang gestielt - **Blattstiel**: mäßig behaart, oberseits meist mit einzelnen kurzen Stieldrüsen, mit 7-14 breit aufsitzenden, stark gekrümmten, 2-3 mm langen Stacheln
Blütenstand	- **Form**: sperrig-lockerblütig, mit dünnen, oft fast waagerecht abstehenden Ästen - **Blätter**: nahe der Spitze oder unterhalb davon beginnend, die unteren 3-zählig - **Achse**: rundlich, ziemlich dicht behaart, mit 0-2(-10) kurzen Stieldrüsen pro 5 cm; Stacheln zu ca. 4-7 pro 5 cm, überwiegend sichelig, oft fast hakig, bis ca. 4 mm lang, daneben meist einzelne feine Stachelchen oder Borsten - **Blütenstiele**: 15-20 mm lang, mäßig dicht behaart, mit 0-15 kurzen Stieldrüsen; Stacheln zu (1-)5-10(-15), etwas ungleich, ± gekrümmt, bis 2(-2,5) mm lang - **Kelchzipfel**: graugrün, wenig bestachelt und mit kurzen rötlichen Stieldrüsen; die oft verlängerten, dünnen Zipfel abstehend oder etwas zurückgeschlagen - **Kronblätter**: hellrosa bis rosarot, elliptisch bis eiförmig, 8-10 mm lang, einzelne vertrocknet bis zur Fruchtreife haftend - **Staubblätter**: an der Basis rosa; deutlich kürzer bis fast so lang wie die grünlichen Griffel; Antheren kahl - **Fruchtknoten**: mit langen Haaren

Kurzcharakteristik. *R. sprengelii* ist leicht kenntlich an dem rundlichen, behaarten und sichelstacheligen Schössling, den überwiegend 3-zähligen Blättern mit gelappten Seitenblättchen und dem dünnästig-sperrigen Blütenstand mit roten Blüten und kurzen Staubblättern.

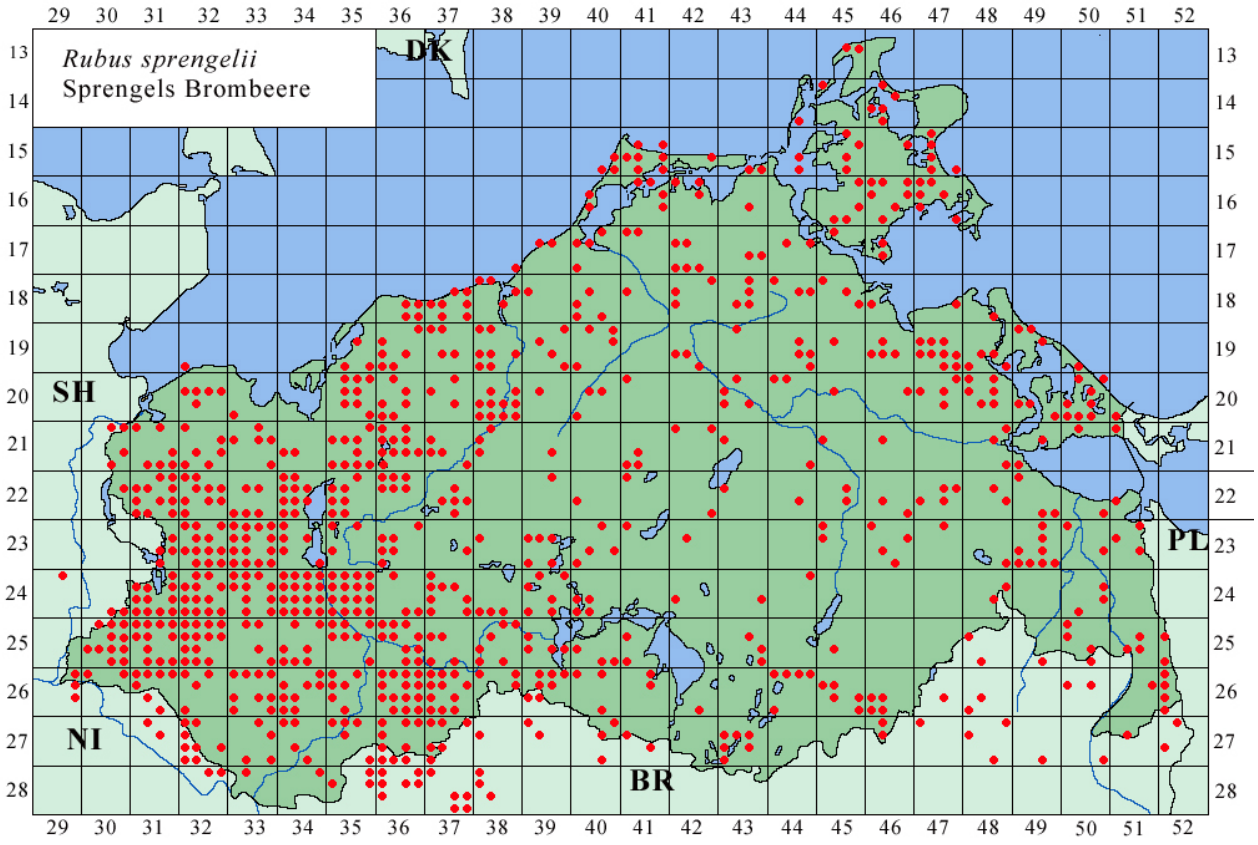
Ähnliche Taxa. *R. arrhenii, R. silvaticus*

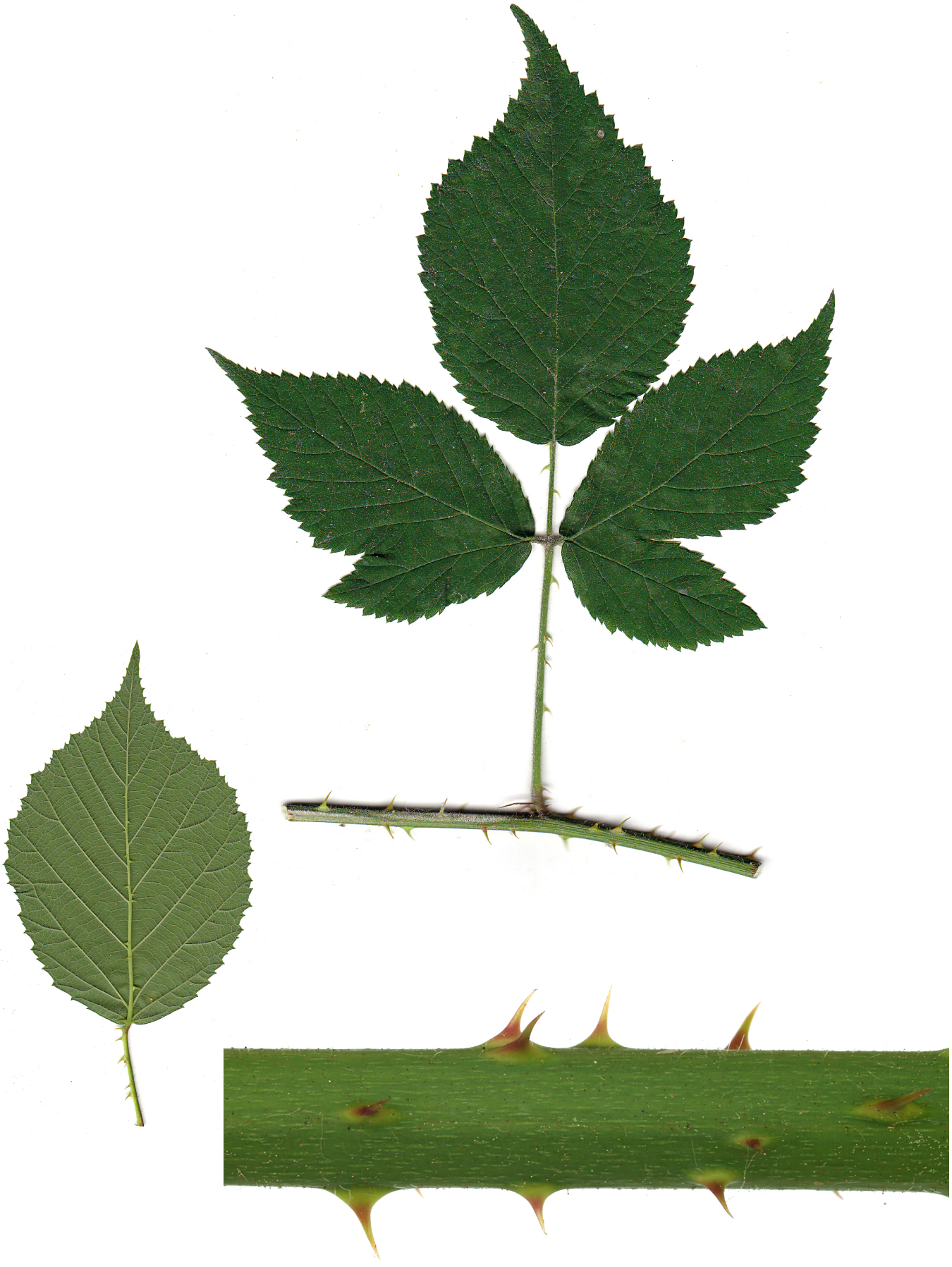
Ökologie und Soziologie. Thamno- und nemophile Art kalkfreier, mineralkräftiger Sand- und Lehmböden. Kennart des Lonicero-Rubenion silvatici auf potentiell natürlichen Fago-Quercetum-Standorten, aber auch übergreifend auf bodensaure Fagetalia-Bereiche als Differentialart des Pruno-Rubenion sprengelii.

Verbreitung. Weitverbreitete subatlantische Sippe. In Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern eine der häufigsten Brombeerarten, die nur die ärmsten Böden meidet.



Rubus sprengelii





Rubus sprengelii

Blütenstand

Blütenstandsachse

Blüte

Blüte seitlich